



# HESSISCHER LANDTAG

16. 08. 2021

## Kleine Anfrage

**Bijan Kaffenberger (SPD) vom 18.06.2021****Silver Surfer – digitale Bildung und Teilhabe für ältere Menschen in Hessen****und****Antwort****Minister für Soziales und Integration****Vorbemerkung Fragesteller:**

Während der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie sehr ältere Menschen unter den verringerten Kontakten zu Angehörigen leiden. Bereits vor der Pandemie war Einsamkeit im Alter ein Thema von hoher gesellschaftlicher Relevanz, welchem angesichts des demographischen Wandels proaktiv begegnet werden muss. Das Internet und digitale Angebote haben zuletzt zumindest teilweise Abhilfe schaffen können. Die Nutzung dieser Angebote ist jedoch gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger schwierig, die digitale Kluft groß. Umso wichtiger ist es, dass für ältere Menschen Fortbildungen dazu angeboten werden, mit deren Hilfe sie digitale Kompetenzen lernen und erweitern können. Auch die technologischen, infrastrukturellen Zugangsvoraussetzungen, etwa in den Pflegeheimen, müssen nach wie vor geschaffen oder vorangetrieben werden. Andernfalls werden ältere Menschen im Zeitalter der Digitalisierung zunehmend abgehängt und können nicht von neuen digitalen Anwendungen profitieren.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei und der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung wie folgt:

Frage 1. Wie hoch ist der Anteil der Menschen im Altersbereich 60 bis 69 Jahre und über 70 Jahre in Hessen, die das Internet nutzen?

Auf die beigegefügte Anlage 1 des Hessischen Statistischen Landesamts (HSL) wird verwiesen. Eine Aussage kann ausschließlich für die Altersgruppe der über 65-Jährigen getroffen werden. Um die Belastbarkeit und Aussagekraft der Ergebnisse weiterhin zu gewährleisten, kann keine weitere Aufgliederung der Altersgruppe 65+ erfolgen.

Bei der Altersgruppe 65 und älter ergab die Erhebung im 1. Quartal 2020, dass 77,8 % von 1.162.000 Personen das Internet nutzen und aktiv sind.

Frage 2. Mit welchen Programmen oder Angeboten des Landes können sich ältere Menschen in Bezug auf die Digitalisierung oder die Nutzung des Internets qualifizieren? Bitte listen Sie diese auf.

**Digital im Alter – Di@-Lotsen**

Zum 1. Juli 2021 ist das Projekt der sog. „Di@-Lotsinnen und -Lotsen“ mit einer Laufzeit bis 2023 gestartet.

Das Projekt nutzt die Chancen der Digitalisierung, um älteren und oft weniger mobilen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, niedrigschwellig und wohnortnah eine bessere gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Bei den Lotsinnen und Lotsen handelt es sich um zumeist ältere digital affine Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die auf ehrenamtlicher Basis ältere Menschen wohnortnah sowie niedrigschwellig in Medien- und Technikkompetenz schulen und sie in der digitalen Welt begleiten. Sie haben ihre Anlaufstelle an sog. „Di@-Stützpunkten“, die das individuelle Angebot vor Ort bekannt machen und mit der lokalen Nachfrage zusammenführen. Die Landesregierung unterstützt hier mit der Finanzierung von Schulungen für die Di@-Lotsen, der Begleitung der Stützpunkte in Kooperation mit der Landesstiftung ‚Miteinander in Hessen‘ und der Öffentlichkeitsarbeit des Projekts und fördert die Technik der Di@-Lotsen.

### Freiwilliges Soziales Jahr – Hessen digital

In diesem bundesweit einmaligen Pilotprojekt können junge Menschen, die sich in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) für die Gesellschaft engagieren, ihre digitale Medienkompetenz an Bewohnerinnen und Bewohner in hessischen Seniorenheimen oder Pflege- und Behinderteneinrichtungen weitergeben.

Hessenweit fördert die Landesregierung bis zu 30 FSJ-Plätze im FSJ-Jahr 2021/22 mit diesem digitalen Schwerpunkt für die Dauer von einem Jahr.

Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren mehrere Schulungsmodulare, um in den stationären Einrichtungen ältere Menschen in ihrer vertrauten Umgebung behutsam und niedrigschwellig an die für sie oft neue Technik heranzuführen und so ihre Medienkompetenz zu stärken.

Hierfür können die FSJ-Leistenden auf die im vergangenen Jahr durch die Landesregierung ausgelieferten 10.000 Tablets zugreifen.

### Digi-CAfE

Das Digitale Coaching Angebot für ehrenamtliche und gemeinnützige Organisationen („Digi-CAfE“) ist ein sechsmonatiges Pilotprojekt mit der Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt (EKHN). Dieses von der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung geförderte digitale Schulungs- und Beratungsangebot der EKHN ist Teil einer digitalen Weiterbildungsplattform, die bei allen Fragen rund um digitale Veranstaltungsangebote, der Digitalisierung interner und externer Abläufe in und um die Vereinsarbeit sowie Methodenkenntnisse der digitalen Wissensvermittlung kostenfrei kontaktiert werden kann und interaktive Selbstlerninhalte zur Verfügung stellt.

Schulungen „Ehrenamt digitalisiert!“

Im Rahmen des Förderprogramms „Ehrenamt digitalisiert!“ werden neben der Anschaffung von Hard- und Software für Digitalisierungsvorhaben von ehrenamtlichen und gemeinnützigen Organisationen auch Schulungen für die Mitglieder dieser Zielgruppe gefördert, wenn diese bspw. notwendig oder gewinnbringend für die Umsetzung der Digitalisierungsvorhaben sind. Durch die Förderung solcher Schulungen und Qualifizierungsangebote profitieren mittelbar auch die Seniorinnen und Senioren, die in diesen Institutionen aktiv sind:

→ [www.wie-digital-bin-ich.de](http://www.wie-digital-bin-ich.de)

Die im Oktober 2020 gestartete Internetseite listet eine Vielzahl von Informations- und Weiterbildungsangeboten im digitalen Bereich für Seniorinnen und Senioren auf.

- Frage 3. Welche Aufgaben hat in diesem Bereich die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.; kurz HAGE?
- a) Wie viele Veranstaltungen wurden von dieser Arbeitsgemeinschaft zur Qualifizierung von älteren Menschen im Jahr 2020 online durchgeführt?

Die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE) koordiniert und entwickelt Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention und vernetzt und berät Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in diesem Feld. Die HAGE ist aktuell in den Handlungsfeldern Gesund aufwachsen, Gesund bleiben, Gesund altern, Gesundheitliche Chancengleichheit, Sterbegleitung und Angehörigenbetreuung sowie Qualitätsentwicklung und Evaluation tätig. Der Arbeitsbereich Gesund altern der HAGE zielt insbesondere darauf, die Chancen für die Gesundheit bestimmter Lebensphasen und Lebenslagen des Alters zu erkennen und zu fördern, Krankheiten vorzubeugen und die Selbstbestimmung und die Lebensqualität, trotz möglicher Einschränkungen, für die Menschen zu sichern. Die HAGE orientiert sich dabei am nationalen Gesundheitsziel „Gesund älter werden“, das als Teilziel die Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe älterer Menschen beinhaltet. Sie unterstützt deshalb Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die Lebensqualität der Zielgruppe zu verbessern sowie die Strukturen und Maßnahmen bedarfs- und ressourcengerecht anzupassen bzw. weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund unterstützt die HAGE mit ihrer Arbeit in vielfältiger Weise die Digitalisierung von älteren Menschen in Hessen im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention:

1. Stärkung der Kompetenzen von Fachakteurinnen und Fachakteuren:
  - Sensibilisierung der Fachakteurinnen und Fachakteure für die Kompetenzstärkung der älteren Menschen im Bereich Digitalisierung.
  - Beratung zur Digitalisierung im Rahmen der Begleitung von Präventionsprojekten. Dies umfasst u.a. Beratungen zu finanziellen Förderungen für die Anschaffung von Hardware, Beratungen von Fachakteurinnen und Fachakteuren, die mit älteren Menschen arbeiten, hinsichtlich der Umsetzung von digitalen Angeboten (z.B. Digitalisierung einer Bewegungsgruppe in Viernheim) sowie Beratungen zu Digitalisierung in stationären Einrichtungen.

- Angebot digitaler Austauschformate durch die Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe der HAGE für haupt- und ehrenamtlich Tätige, u.a. zum Thema „Ehrenamtliche über digitale Kanäle gewinnen“ und zu Praxisbeispielen digitaler Umsetzung (z.B. „Wege aus der Einsamkeit e.V.“, Digitale Schulung bei Senioren am Beispiel der Gemeinde Kaufungen).
  - Digitales Angebot der Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung (KASA) der HAGE „Einfach Digital-Netzwerken mit KASA“ mit dem Ziel, die Netzwerkarbeit und ehrenamtliches Engagement in Zeiten der COVID-19-Pandemie aufrechtzuerhalten und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu schulen.
2. Vernetzung zwischen Fachakteurinnen und Fachakteuren und den Akteurinnen und Akteuren der Medienkompetenzbildung, z.B. Stadt Roßbach mit Zwar e.V. für eine Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren-schulung.
  3. Öffentlichkeitsarbeit: Bereitstellung von Informationen und Materialien zum Thema Digitalisierung bei älteren Menschen auf der Website der HAGE.

**Zu Frage 3 a:** Die Arbeit der HAGE ist ausgerichtet auf die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Haupt- und Ehrenamtliche), die mit älteren Menschen arbeiten und nicht auf die älteren Menschen direkt. Es wurden deshalb keine Veranstaltungen zur Qualifizierung von älteren Menschen von der HAGE durchgeführt.

Frage 4. Wie bewertet die Landesregierung den Stellenwert, den sie Seniorinnen und Senioren und deren digitaler Kompetenzentwicklung im Rahmen der Hessischen Digitalstrategie eingeräumt hat?

Die Digitalstrategie des Landes Hessen stellt den Menschen unabhängig vom Alter in den Mittelpunkt der Gestaltung des digitalen Wandels und verfolgt das Ziel, Digitalisierung für alle offen zugänglich zu gestalten. Die Landesregierung setzt sich dafür ein, Hürden im Zugang abzubauen. Jede und jeder soll die Chance haben, digitale Anwendungen und Technologien sinnstiftend in den Alltag zu integrieren und für ein Mehr an Lebensqualität und selbstbestimmtem Leben zu nutzen. Dies gilt in besonderer Weise auch für Seniorinnen und Senioren, deren digitale Kompetenzentwicklung einen hohen Stellenwert in der Hessischen Digitalstrategie einnimmt. Angesichts einer wachsenden Zahl an älteren Menschen betont schon die Demografie-Strategie der Landesregierung, dass für ein aktives und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter und für die gesellschaftliche Teilhabe der ungehinderte Zugang zu allen Angeboten nötig ist und daher Zugangsbarrieren auch im Bereich der digitalen Möglichkeiten abzubauen sind.

Dieser Gedanke wird in der kürzlich durch die Landesregierung veröffentlichten Digitalstrategie dargestellt. Die Bedeutung der digitalen Kompetenzentwicklung bei Seniorinnen und Senioren findet sich insbesondere in zwei Bereichen:

- Das Handlungsfeld 3 „Digitale Bildung“, insbesondere Abschnitt c) „Digitales Lernen in allen Lebensphasen“, betont die Wichtigkeit der Stärkung von digitalen Kompetenzen in allen Lebensphasen und -situationen durch Beratung, Weiterbildung, Förderung und Unterstützung.
- Im Handlungsfeld 4 „Digitale Gesellschaft“ werden in den Abschnitten b) „Digitale Teilhabe fördern, Hürden im Zugang abbauen“ und c) „Mehr Partizipation und Engagement dank digitaler Helfer“ mehrfach Bereiche adressiert, durch die auch die digitale Kompetenzentwicklung von Seniorinnen und Senioren angesprochen und gefördert wird.

Vor allem ältere, mit der „digitalen Welt“ nicht vertraute Menschen benötigen konstante und persönliche Angebote, um deren Nutzen erleben zu können. Den besonderen Bedarf dieser Gruppe hat die Landesregierung bei der Digitalisierung im Blick und setzt auf niederschwellige, wohnortnahe, flexible und barrierefreie Zugänge zu Bildungs- und Unterstützungsangeboten.

Frage 5. Wie hoch sind die für den Bereich lebenslangen digitales Lernen der Digitalstrategie zur Verfügung gestellten originären Haushaltsmittel?

Aufgrund des Gesamtzusammenhangs gehen wir davon aus, dass mit der Frage ausschließlich der Bereich der Seniorinnen und Senioren gemeint ist.

Im Jahr 2020 wurden ca. 1,3 Mio. € zur Beschaffung von Tablets für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Hospize und ambulante Hospizdienste verausgabt.

An dieses Projekt, das in der Hochphase der Pandemie besonders den sozialen Kontakt ermöglichen sollte, knüpft 2021 das Projekt „Freiwilliges Soziales Jahr – Hessen digital“ an und wird mit 54.000 € unterstützt.

Im Bereich des Digitalministeriums sind für die Stärkung digitaler Kompetenzen in 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € eingeplant.

Für das unter Frage 2 angeführte Projekt „Digi-CAfE“ sind weitere 25.000 € eingeplant.

Für die „Di@-Lotsen“, ebenso unter Frage 2 angeführt, stehen 2021 rund 100.000 € zur Finanzierung von Schulungen, Technik sowie für die Unterstützung, Beratung und Begleitung der Stützpunkte bereit.

Frage 6. Wie viele Menschen über 60 Jahren haben die landeseigene Informationsseite → [www.wie-digital-bin-ich.de](http://www.wie-digital-bin-ich.de) seit Launch der Seite genutzt? Bitte listen Sie die Nutzungsstatistik nach Alterskohorten auf.

Die Internetseite [www.wie-digital-bin-ich.de](http://www.wie-digital-bin-ich.de) hat seit ihrem Launch im Oktober 2020 bis Ende Juli 2021 105.000 Seitenaufrufe verzeichnet. Eine Auswertung nach Altersgruppen ist nicht möglich, d.h. hierzu können keine Aussagen getroffen werden.

Frage 7. Wie viele Internetlotsen infolge des Bundesprogrammes Digital-Kompass gibt es in Hessen? Bitte listen Sie diese nach Standorten auf.

Aktuell gibt es infolge des Bundesprogramms Digital-Kompass acht Standorte in Hessen mit insgesamt 53 Internetlotsinnen und -lotsen.

Nachfolgend sind Standorte mit der jeweiligen Anzahl an Internetlotsen aufgelistet:

1. Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel

65375 Oestrich-Winkel

Anzahl: 8

2. Mehrgenerationenhaus Anton Eltern-Kind-Verein Gründau e. V.

63584 Gründau

Anzahl: 3

3. Stadt Taunusstein

65232 Taunusstein

Anzahl: 7

4. EVIM Seniorenanlage

65239 Hochheim am Main

Anzahl: 12

5. Miteinander-Füreinander Oberes Fuldata e. V.

36157 Ebersburg-Weyhers

Anzahl: 10

6. Universitätsstadt Gießen Amt für soziale Angelegenheiten Seniorenbüro, Seniorentreff

35398 Gießen

Anzahl: 7

7. Freiwilligenzentrum

34117 Kassel

Anzahl: 0 (Durch Corona hat das Freiwilligenzentrum noch keine eigenen Internetlotsinnen und -lotsen im Einsatz. Vor Ort ist allerdings eine Jahrespraktikantin aktiv. Sie berät, begleitet und koordiniert).

8. Stadt Baunatal

34225 Baunatal

Anzahl: 6

Weiterer Digital-Kompass-Standort wird das Mehrgenerationenhaus Schotten.

Frage 8. Wie ist die Landesseniorenvertretung in digitale Weiterbildungsangebote eingebunden?

Die Landesseniorenvertretung Hessen e. V. ist auch hier eine wichtige Partnerin der Landesregierung.

Wiesbaden, 6. August 2021

In Vertretung:  
**Anne Janz**

**Anlagen**

Kleine Anfrage 20/5992  
Anlage 1

Hessen

Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten 2020, Berichtszeitraum 1. Quartal

P2 Internetnutzung und -aktivitäten

Int1b Internetnutzung, alle Personen, in %

Glied.Nr.: 06 P2 Int1b V

	Alter	Alle Personen	darunter mit Internetnutzung
		1 000	%
Personen ab 10 Jahren			
Insgesamt		5 595	94,3
im Alter von ... bis ... Jahren			
10 - 15		426	100,0
16 - 24		726	100,0
25 - 44		1 440	100,0
45 - 64		1 841	96,8
65 und älter		1 162	77,8

Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT) 2020

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.